

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtplanung		Drucksachen-Nr. 429/2001
		☒ Öffentlich
		☐ Nicht öffentlich
 Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Hauptausschuss	26.06.2001	Entscheidung

Tagesordnungspunkt
Einführung des SchülerTicket
Beschlussvorschlag 1. Der Hauptausschuss unterstützt die Bemühungen der Stadtverkehrsgesellschaft zur Einführung des SchülerTickets. 2. Die Stadt Bergisch Gladbach beschließt die Aufgabe der bisherigen Freifahrten und bietet den betroffenen SchülerInnen das SchülerTicket an. Die Eltern der freifahrberechtigten SchülerInnen müssen einen Eigenanteil von 20.- DM pro Monat zahlen. Bei Geschwisterkindern zahlen die Eltern entsprechend den gesetzlichen Vorgaben 10.- DM (zweites Kind) und 0.- DM (ab dem dritten Kind). Der Beschluß zu Nummer 2 ist Voraussetzung für die Punkte 5 und 6. 3. In Anbetracht der schwierigen Haushaltssituation der Stadt Bergisch Gladbach lehnt der Hauptausschuß die Übernahme von dauerhaften Defiziten aus dem Verkauf der SchülerTickets ab. 4. Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverkehrsgesellschaft, das SchülerTicket zum Preis von 28.-DM pro Monat an die Nicht-Freifahrberechtigten SchülerInnen zu verkaufen. Es wird davon ausgegangen, daß sich die Zahl der Anmeldungen gegenüber 25.- DM nur geringfügig ändern wird. 5. An den Schulen, an denen sich über 65 Prozent der Nicht-Freifahrberechtigten Schüler für das Ticket entschieden haben, wird das Schüler Ticket zum Preis von 28.- DM eingeführt. Etwaige Ausfallkosten der Stadtverkehrsgesellschaft übernimmt die Stadt Bergisch Gladbach bis zu einer Höhe von 30.000 .- DM pro Schuljahr bezogen auf alle Schulen als Anlauffinanzierung. 6. An den übrigen Schulen wird das Ticket über die Stadtverkehrsgesellschaft zum Preis von 39.- DM pro Monat im freien Verkauf angeboten.

Sachdarstellung / Begründung

Mit der Mitteilungsvorlage vom 22.05.01 ist dem Hauptausschuss die Problematik vorgelegt worden. In der Zwischenzeit ist an allen Schulen den Eltern die Gelegenheit gegeben worden, ihr Kind / ihre Kinder für das Ticket anzumelden. Auf dem beiliegenden Kalkulationsblatt (Anlage 1; Anmeldungen SchülerTicket 25.-DM) ist der derzeitige Sachstand der Anmeldungen dargestellt worden. Auf dem Blatt wird deutlich, dass immer noch enorme Unterschiede beim Anmeldeverhalten an den Schulen zu verzeichnen sind. Der Prozentsatz der angemeldeten Kinder, die nicht freifahrberechtigt sind, schwankt (Stand: 07.06.01) zwischen 22 und 78 Prozent. Daher ergibt sich über die Gesamtstadt ein relativ großer Zuschußbedarf von mehr als 600.000.- DM, wenn das SchülerTicket flächendeckend zum Preis von 25.-DM angeboten werden soll. Alternativ ist eine Berechnung mit 28.-DM durchgeführt worden, die ebenfalls als Anlage beigefügt ist (Anlage 2; Anmeldungen SchülerTicket 28.-DM). Diese ist unter der Annahme erstellt worden, daß die Eltern auch den Preis von 28.-DM akzeptieren. Auch dann entsteht bei einer flächendeckenden Umsetzung immer noch ein Zuschußbedarf von über 480.000.- DM.

Aus den oben genannten Zahlen und in Kenntnis der angespannten Haushaltssituation empfiehlt die Stadtverkehrsgesellschaft die Einführung des SchülerTickets in Bergisch Gladbach in zweigeteilter Form entsprechend den Möglichkeiten, die im vergangenen Hauptausschuss dargestellt wurden. Dabei wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

1. Die Stadt Bergisch Gladbach beschließt die Aufgabe der bisherigen Freifahrten und bietet den betroffenen SchülerInnen das SchülerTicket an. Dadurch wird an allen Schulen die generelle Möglichkeit der Einführung des SchülerTickets geschaffen. Ohne diesen Beschluß sind die übrigen Punkte nicht beschlußfähig. Bei der Umsetzung müssen die Eltern der freifahrberechtigten SchülerInnen einen Eigenanteil von 20.- DM pro Monat zahlen. Bei Geschwisterkindern zahlen die Eltern entsprechend den gesetzlichen Vorgaben 10.- DM (zweites Kind) und 0.- DM (ab dem dritten Kind). Die Freifahrberechtigung wird wie bisher durch die Stadt festgestellt. Den Einzug der Finanzmittel und die Abwicklung der Tickets übernimmt die Stadtverkehrsgesellschaft.

[Hinweis: Zu diesem Punkt gibt es zwei Bürgeranträge; der erste von Frau Elke Pietsch, Haydnstraße 8, der bereits im Beschwerdeausschuss am 16. Mai auf der Tagesordnung war. Dieser Antrag unterstützt inhaltlich die hier vorgelegte Beschlußempfehlung. Der zweite Antrag von Frau Anette Krämer, Kleinde 4 aus Kürten möchte genau das Gegenteil. Sie beantragt, die Freifahrer nicht mit dem Eigenanteil zu belasten. Dieser Antrag ist noch nicht im Beschwerdeausschuß behandelt worden. Die SVB ist der Auffassung, dass die Erhebung des Eigenanteils gerechtfertigt ist, da die SchülerInnen im Gegenzug auch ein Ticket mit deutlich höherem Nutzen erhalten. Außerdem ist ohne den Beschluß zum Eigenanteil das SchülerTicket insgesamt nicht mehr umsetzbar.]

2. Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverkehrsgesellschaft, das SchülerTicket zum Preis von **28.- DM pro Monat** an die Nicht-Freifahrberechtigten SchülerInnen zu verkaufen. Es wird davon ausgegangen, daß sich die Zahl der Anmeldungen gegenüber 25.- DM nur geringfügig ändern wird. Die Kostensteigerung hält sich noch in vertretbarem Rahmen, auch aus Sicht der durchgeführten Befragungen ist nicht mit größeren Rückgängen zu rechnen.
3. An den Schulen, an den sich mehr als 65 Prozent der Nicht-Freifahrberechtigten Schüler für das Ticket entschieden haben, wird das Schüler Ticket zum Preis von 28.- DM eingeführt. Nach den bisherigen Kalkulationen trifft dies auf die folgenden Schulen zu:
 - Integrierte Gesamtschule Paffrath
 - Johanniter Hauptschule Herkenrath
 - Johannes-Gutenberg-Realschule Bensberg
 - Otto-Hahn-Gymnasium Saaler Mühle
 - Albertus-Magnus-Gymnasium Bensberg

- Otto-Hahn-Realschule Saaler Mühle

Der Verkauf des Tickets an diesen Schulen für 28.- DM ist nach den derzeitigen Ermittlungen nicht vollständig kostendeckend. Allerdings ist im Laufe des Schuljahres mit zusätzlicher Nachfrage zu rechnen, wenn Eltern feststellen, dass das Ticket eine preiswerte Alternative für die Erfüllung der Mobilitätswünsche Ihrer Kinder darstellt. Nach den derzeitigen Ermittlungen ist von einem Zuschußbedarf von etwa 20.000,- DM im gesamten Schuljahr zu rechnen.

Ein solcher Zuschußbedarf ist nun in seiner Höhe hin auf die Notwendigkeit zu begründen. Mit dem Zuschuß werden mehr als 3200 Schüler an sechs Schulen im kommenden Jahr ihre Fahrten im Stadtgebiet mit dem SchülerTicket zurücklegen. Wenn jeder dieser Schüler in seiner Freizeit nur eine Fahrt an jedem zweiten Tag mit Öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegt, so sind dies immerhin eine Million Fahrten, die im Stadtgebiet pro Jahr mit dem ÖPNV zurückgelegt werden. Eine potentielle Reduzierung des damit verbundenen Pkw-Verkehrs (der typische Schüler, der nachmittags zum Sport mit dem Auto gebracht wird) bedeutet insofern, daß jede Schüler-Fahrt bzw. die damit verbundene wegfallende PKW-Fahrt mit 2 Pfennig subventioniert worden ist.

[Zum Vergleich: Die Einrichtung einer zusätzlichen ÖPNV-Linie kostet je nach Lage etwa 300 bis 400 Tausend DM (bei Neueinrichtung ohne Optimierungen). Damit lassen sich durchschnittlich etwa 2000 Fahrgäste täglich bewegen. Dies entspricht jährlich 600.000 Fahrten. Jede zusätzliche Fahrt wird also mit 50 bis 70 Pfennig unterstützt. Damit ist die Maßnahme unter ökologischen Aspekten sinnvoller als die Einrichtung einer neuen Buslinie.]

4. An den übrigen Schulen wird das Ticket über die Stadtverkehrsgesellschaft zum Preis von 39.-DM pro Monat im freien Verkauf angeboten. Die Möglichkeit zum freien Verkauf ist über den Beschluß zu den Freifahrberechtigten eröffnet. Damit kann an den folgenden Schulen von den interessierten Eltern ein SchülerTicket zum Preis von 39.- DM pro Monat angefordert werden:

- Gymnasium Herkenrath
- Realschule Herkenrath
- Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
- Nicolaus-Cusanus-Gymnasium
- Realschule Im Kleefeld
- Hauptschule Im Kleefeld
- Marie-Curie-Hauptschule Ahornweg
- Hauptschule Ahornweg

An diesen Schulen ist die Umsetzung des Modells damit für die Stadt kostenneutral.

Sollte im Verlauf des Schuljahres erkennbar sein, daß weitere Schulen durch verstärkte Anstrengungen der Elternschaft in die Nähe der 65-prozentigen Beteiligung der Nicht-Freifahrberechtigten SchülerInnen kommen, so daß eine Deckung von mindestens 90 Prozent der Kosten erzielt wird, ist nach fachlichen Gesichtspunkten davon auszugehen, daß diese Schule innerhalb eines halben Jahres die volle Kostendeckung erreicht. Dann kann auch an diesen Schulen nachträglich das Ticket zum Preis von 28.- angeboten werden. Das unter Ziffer 5 des Beschlussvorschlages genannte Zuschußvolumen darf hierdurch nicht erhöht werden.

Sollte an einer Schule, an der das SchülerTicket für 28.-DM/Monat eingeführt ist, zu Beginn eines neuen Schuljahres die Nachfrage unter die 65 – Prozent – Grenze sinken, wird dort wieder ausschließlich das SchülerTicket für 39.- DM entsprechend Ziffer 6 des Beschlussvorschlages angeboten.

Anmeldungen Schülerticket 25.- DM											
Modell 25,- DM Freifahrer mit Eigenanteil 20.- DM											
Stand			Anmeldungen								
07.06.01											
				SchülerT. Freifah- rer		SchülerT. Nichtfreifahrer					Defizit
Schule	Schüler	Frei- fahrer	Nichtfr.	Anzahl	DM/Monat	Anzahl	%	DM/Monat	Einnahmen	Sollbetrag	DM/Monat
	Stand 2000/01				bei 15.- DM			mit 25.- DM			
Gesamtschule IGP	1170	311	859	311	4.665 DM	673	78%	16.825 DM	21.490 DM	23.400 DM	-1.910 DM
Hauptschule Joh. Herkenrath	311	166	145	166	2.490 DM	109	75%	2.725 DM	5.215 DM	6.220 DM	-1.005 DM
Realschule Joh.Gut. Bens- berg	539	82	457	82	1.230 DM	342	75%	8.550 DM	9.780 DM	10.780 DM	-1.000 DM
Gymasium OHG Saaler Müh- le	770	12	758	12	180 DM	559	74%	13.975 DM	14.155 DM	15.400 DM	-1.245 DM
Gymnasium AMG	836	158	678	158	2.370 DM	501	74%	12.525 DM	14.895 DM	16.720 DM	-1.825 DM
Realschule OH Saaler Mühle	449	4	445	4	60 DM	299	67%	7.475 DM	7.535 DM	8.980 DM	-1.445 DM
			3342	733	10.995 DM	2483	74%	62.075 DM	Zwischensumme		-8.430 DM
									pro Jahr	-101.160 DM	
Gymnasium Herkenrath	968	449	519	449	6.735 DM	260	50%	6.500 DM	13.235 DM	19.360 DM	-6.125 DM
Realschule Herkenrath	505	270	235	270	4.050 DM	115	49%	2.875 DM	6.925 DM	10.100 DM	-3.175 DM
Gymnasium DBG	771	174	597	174	2.610 DM	277	46%	6.925 DM	9.535 DM	15.420 DM	-5.885 DM
Gymnasium NCG	968	195	773	195	2.925 DM	275	36%	6.875 DM	9.800 DM	19.360 DM	-9.560 DM
Realschule Kleefeld	554	194	360	194	2.910 DM	120	33%	3.000 DM	5.910 DM	11.080 DM	-5.170 DM

Hauptschule Kleefeld	360	75	285	75	1.125 DM	88	31%	2.200 DM	3.325 DM	7.200 DM	-3.875 DM
Realsch. Marie Curie Ahornweg	317	33	284	33	495 DM	67	24%	1.675 DM	2.170 DM	6.340 DM	-4.170 DM
Hauptschule Ahornweg	422	98	324	98	1.470 DM	70	22%	1.750 DM	3.220 DM	8.440 DM	-5.220 DM
	8940	2221	6719	2221	33.315 DM	3755	56%	93.875 DM			-51.610 DM
Anteil Freifahrer in Bergisch Gladbach		24,84 %		Schüler Tickets		5976	67%		Jahresfehlbetrag		-619.320 DM